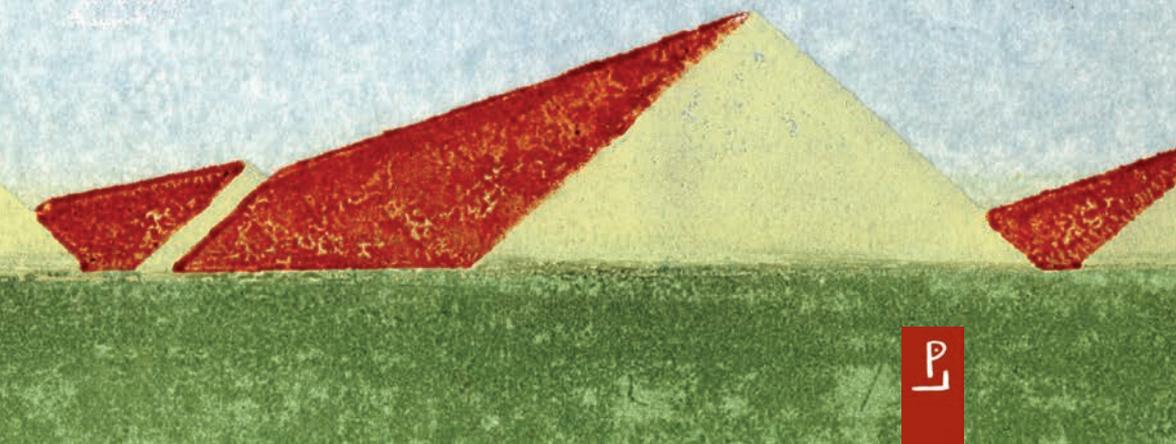
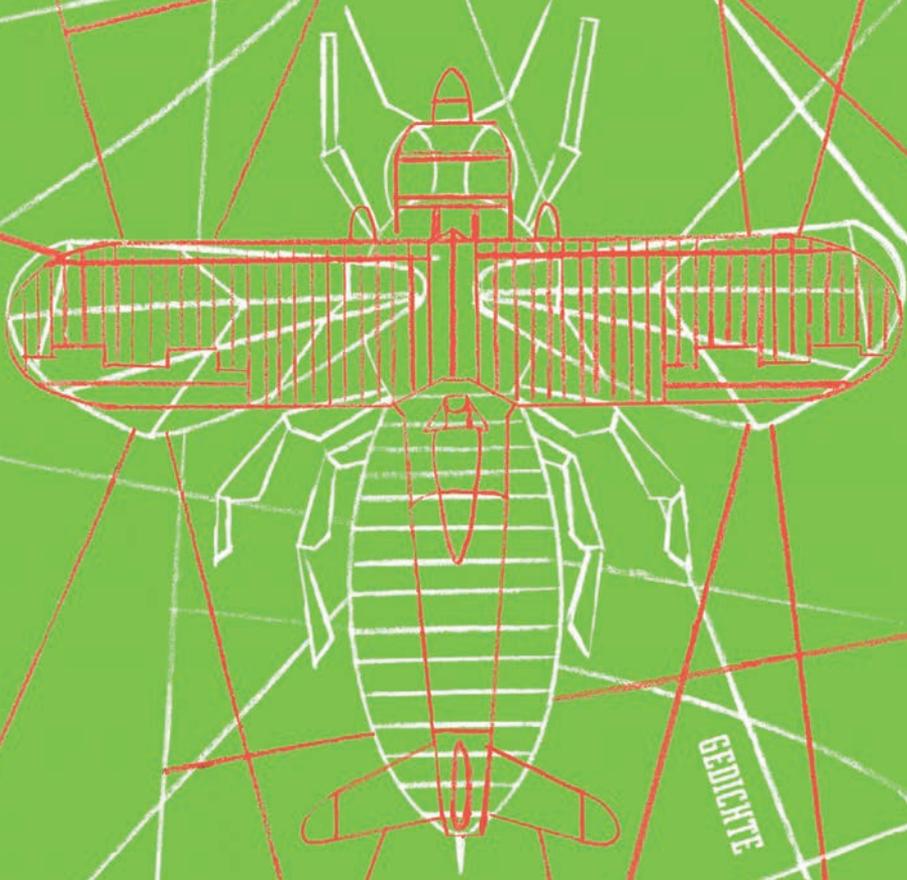


2024 Literaturprogramm

poetenladen Verlag



TOM SCHULZ



GEDICHTE

DIE ERDE HEBT UNS AUF



Tom Schulz: *Die Erde hebt uns auf*. Gedichte. Hardcover, 72 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-23-9, poetenladen Verlag 01 | 2024

Adriatische Gedichte

Die Adriatischen Gedichte von Tom Schulz sehen unseren Planeten in seiner Schönheit, der Vielfalt von Dingen, Pflanzen und Lebewesen, die einer zunehmenden zerstörerischen Gefahr ausgesetzt sind. Die dichterisch aufgerufenen Fragen nach einem Auskommen auf der Erde und mit ihr schaffen neue Konnotationen und einen Raum der Imagination, der uns den Ort und die Zeit erkennbar und fühlbar macht. Sprachliche und formale Strenge stellen dabei einen Kontrast zur Ästhetik des Naturschönen und zur sinnlichen Fülle her.

Auch im zweiten großen Zyklus des Bandes sind Orte zentral: In ihnen treffen wir auf Geschichten und Biografien literarischer Gestalten von der Günderode und Novalis bis zu Johannes Bobrowski und Uwe Johnson. Sie werden aus der Atmosphäre ihrer Umgebung wachgerufen, seien es städtische oder landschaftliche Topografien und Stimmungen. Gelingen und Scheitern, Glück und tragische Lebensumstände werden in eine kristalline Sprachmusik verwandelt.

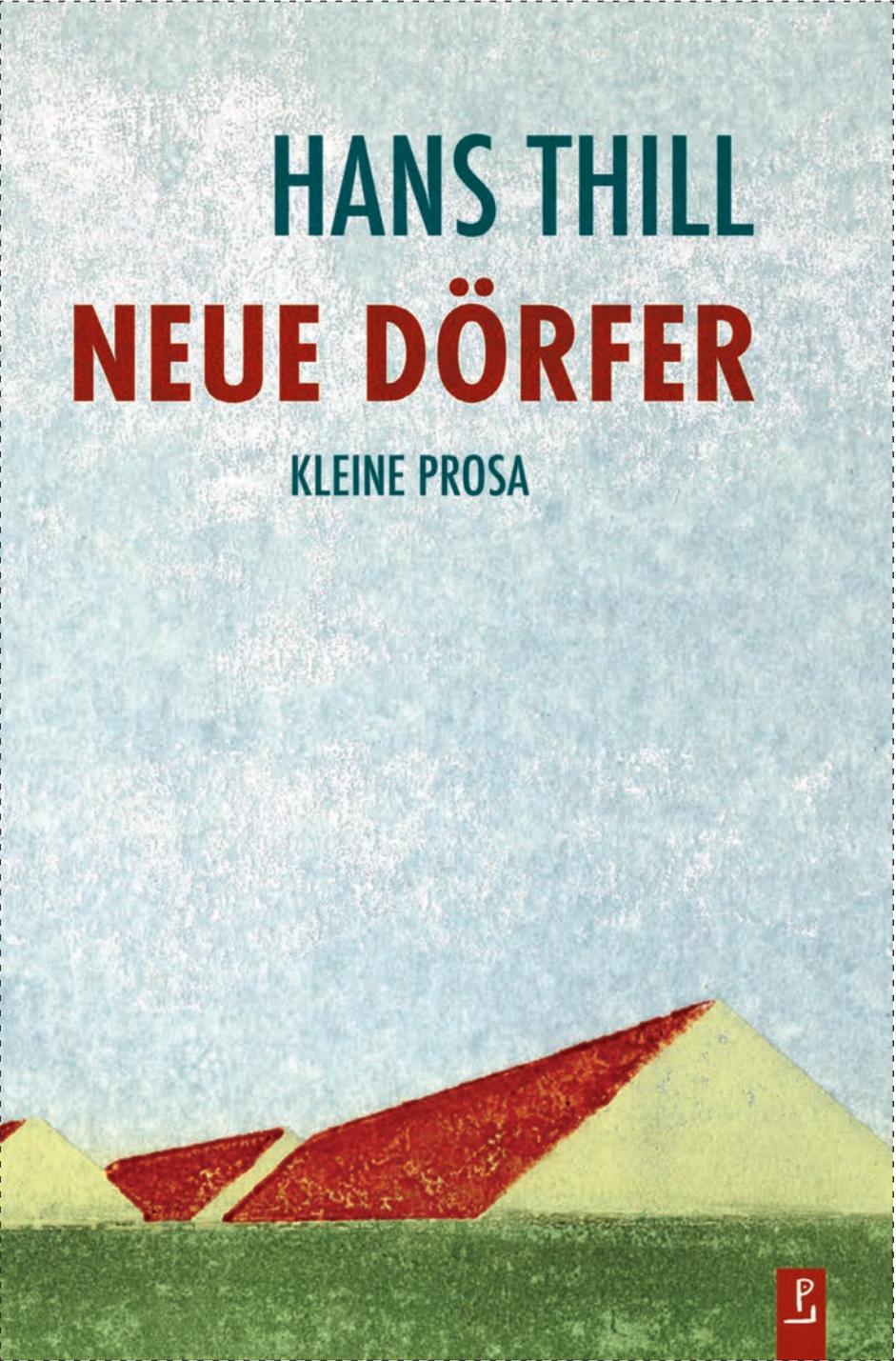
» Die Lyrik von Tom Schulz kündigt die Übereinkunft, wie Welt zu denken ist und was wir unter Wirklichkeit zu verstehen haben, locker auf.« *Österreichischer Rundfunk*

TOM SCHULZ wurde 1970 in Großröhrsdorf geboren und wuchs in Ostberlin auf. Er arbeitet als Autor, Herausgeber und Dozent für Kreatives Schreiben an der Universität Köln und leitete unter anderem die Lyrikworkshops *open poems* am heutigen Haus für Poesie. 2022 erhielt er das H. C. Artmann-Sti-

pendium in Salzburg und war 2019 Stadtschreiber von Erfurt. Zu seinen letzten Lyrik-Veröffentlichungen gehören: *Die Verlegung der Stolpersteine* (2017) und *Reisewarnung für Länder Meere Eisberge* (2019). Er lebt in Berlin und Italien.

Die Erde wird Eigentümer unserer Unternehmen.

Was wir aus ihr holen, was wir anbauen, opfern wir nicht länger den Göttern. Konzerne sind keine Sterne, Gewinnzonen verrinnen. Einmal wollen wir alle auch arm sein, keinen Zehnten geben. Teilhabe von Biene und Wabe, Wachs – und die Königin? Wer tauscht die Anteile ein, wer pumpt das Abgeschöpfte zurück? ... Schon ziehen Geckos ein in den Saal mit den Meisterwerken. Eine Schaufel Sand, um uns zu krönen. Und die Tiere erreichen die Supermarkt-Arche.



HANS THILL
NEUE DÖRFER
KLEINE PROSA

Hans Thill: *Neue Dörfer*. Kleine Prosa. Klappenbr., 168 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-21-5, poetenladen Verlag 2023



Ein Schwarm von Dörfern bedeckt die Welt

Hans Thill widmet sich in seiner Kleinen Prosa dem Thema Dorf auf literarisch kunstvolle Weise, so ironische wie poetisch, so sprachspielerisch wie anspielungsreich. Als Motto der *Neuen Dörfer* dient ein lexikalischer Eintrag aus dem Wörterbuch der Gebrüder Grimm, wo es zum Wort *Dorf* heißt: *ursprünglich hiesz es wol so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem feld*. Tat-

sächlich bedeckt ein Schwarm von Dörfern die Welt. Hans Thills Reise führt uns durch klassische und wilde Dörfer, durch orphische und sprichwörtliche. Dabei tritt Überraschendes zutage: Bescheidenheit in der Anlage, Kühnheit in der Imagination, grassierende Großmannsverachtung und Metropolen-skepsis, die wie weiland Georg Büchner ausrufen möchte: *Friede den Hütten!*

» Dorf, ursprünglich hiesz es wol so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem feld.« *Grimm, Deutsches Wörterbuch*

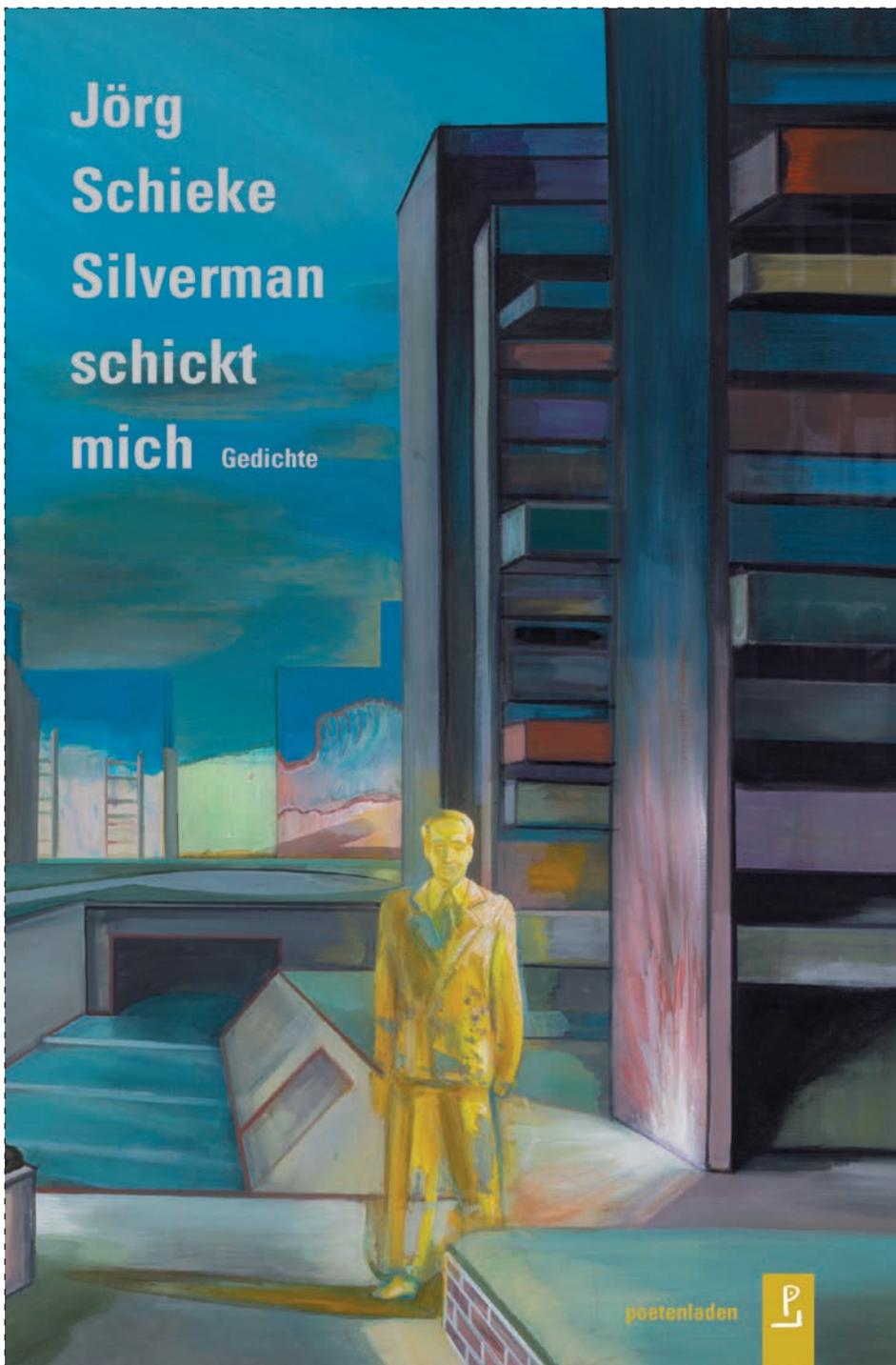
» Da ist also ein Dichter mit überaus überraschenden Bildfindungen und Verwandlungsstrategien, der immer wieder sich und uns zuruft: *Bitte schön unregelmäßig schreiben!*« *Michael Braun*

HANS THILL, geboren 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände und ist künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben. 2004 wurde er mit Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet und 2021 mit dem Basler Lyrikpreis. Er

hielt Poetikvorlesung an der Humboldt-Universität Berlin und an der Universität Mainz. Zuletzt veröffentlichte er unter anderem den Gedichtband *Der heisere Anarchimedes* (poetenladen Verlag 2020).

Das nächste Dorf, nimms als das Foto von einem anderen Dorf. Oder, besser: Nimms als das letzte seiner Art. Aus lauter Welt ist es gemacht, es liegt auf seinem Territorium und streckt sich in die Dimensionen. Wir hätten es beinahe vergessen, dabei ist es aus festem Stein gebaut. Gut, schon mit einem BISSCHEN GERÖLL. Seine Dächer glänzen in der Sonne wie früher ein Familienbild, wo sich die Ungleichen unter die Gleichen mischen. Sonst ist das Dorf ganz bei sich, es brauchte nicht einmal Bewohner, obwohl es sie gibt. Nicht immer rennen sie so durcheinander. Was sagt die Henne angesichts eines Omeletts? Häufig sitzen sie artig in den Hütten und spielen sieben Geißlein. Häufig erschrecken sie, wenn man mal was sagt.

Jörg
Schieke
Silverman
schickt
mich Gedichte



poetenladen



Jörg Schieke: Silverman schickt mich. Gedichte. Klappenbr., 88 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-22-2, poetenladen Verlag 01 | 2024

Die Spur führt zu Silverman

Jörg Schiekes Gedichte ziehen wie filmische Plots vorbei, in denen sich verblüffende Welten auftun, so alltagsnah wie surreal. Der Autor versteht sich aufs Groteske und Geheimnisvolle, spielt raffiniert mit Rückblicken in ostdeutsche Stimmungslagen. Mit feinen Verschiebungen adaptiert er Trends und lässt Lebens- und Arbeitssphären in einem sprachlich fulminanten Facettenreichtum aufgehen. Es gibt defekte Gäste-WLANs, Pizzakartons,

mit denen man Frisbee spielt, und den berühmten Fahrradbar im Zirkus. Wer aber ist Silverman? Nicht fassbar, schillernd, silbrig und doch abgründig, er lacht, er kann uns das Passwort entziehen und besucht am Abend das Kulturprogramm. *Er ist das schönste Geschöpf seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.* Jörg Schieke bietet mit seinem Gedichtband eine feinsinnige Collage – oder lyrische Parodie? – unserer unheilen Welt.

» Der Lyriker Jörg Schieke, 1965 in Rostock geboren und heute in Leipzig lebend, gehört zu den interessantesten Stimmen der ostdeutschen Dichterszene.« *SWR*

» Jörg Schieke schmettert pausenlos einen immensen Mix an aktuellen Keywords auf das Blick- und Hörfeld. Man wird von seinen Schmettersätzen und derartigen Wortsequenzen getroffen und spielt das Match bis um Ende mit.« *Glareanmagazin*

JÖRG SCHIEKE, geboren 1965 in Rostock, Schule und Abitur in Stralsund, von 1995 bis 1998 Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, Redakteur der Literaturzeitschrift EDIT, Lektor in der Aufbau-Verlagsgruppe, seit

2004 freier Autor und Redakteur bei MDR Kultur (Hörfunk). Zuletzt veröffentlichte er den Gedichtband *Antiphonia* (poetenladen 2019) und gab die Anthologie *Doppelte Lebensführung* heraus..

Silverman schickt mich, Silverman entzieht mir das Passwort, Passwortstärke mittel. Dabei stemme ich doch die Pressearbeit und kümmerge mich um das Booking. Praktikant war ich nie, Volontär werde ich auch nicht mehr. Das riecht mir alles zu sehr nach Fern-Uni Hagen. Unter dem Wunderbaum schwimmen die Herdendelfine im Kreis, als hätten sie kein Gewissen. Fast könnte man sagen, ich bin das große Dazwischen ...



Coverbild:
Sven Großkreuz:
Ein Mann gleißt

Měřana Cušcyna

innen bröckelt die unerhörte schicht

Gedichte

nicht umso hörbarer lärmräume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt
scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt
räume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt

scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt bröckelt

lärmräume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
hörbarer lärm im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt
die schicht umso hörbarer lärmräume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
umso hörbarer lärmräume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm
den die unerhörte schicht umso hörbarer im traumalarm im kopf verstummen bröckelt einfach schalldicht im schnee der tag lärm

traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt
schnee lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt
verstummen im traumalarm im kopf verstummen bröckelt einfach schalldicht im schnee der tag lärm

lärmräume

schalldicht

fenster



Erinnerung an später

Měřana Cušcyna entwirft in ihren Gedichten eine Welt, die vom nachbarlichen Zaun bis zum Tauschgut der Sprache reicht. Innensichten wechseln mit poetische Begebenheiten und Erinnerungen. Dazwischen entwickelt sich ein Lautreichtum aus sprachspielerischen und spachergründenden Zeilen. Es tauchten Nächtebücher und vergilbte Briefe auf, die ein Leben lang getauscht wurden für das nicht Gelebte.

Zwei Zungen treffen sich täglich, so könnte das Leitmotiv lauten, das auf das Alltägliche

des Nachbarschaftlichen wie das Unalltägliche der Zweisprachigkeit verweist. Wenn das Wort *total* auf seine unheilvolle Nutzung abgeklopft wird, darf Victor Klemperers *Lingua Tertii Imperii* nicht fehlen. Auf bewegende, feinfühlig Weise gedenkt Měřana Cušcyna dem, was verloren ging oder verloren zu gehen droht. Wie nebenbei klingen *Gänse-sommer* und *Schmungks* an und deuten darauf hin, dass auch literarische Größen wie Kito Lorenc und Elke Erb in diesem facettenreichen Band zu Gast sind.

» Lebensgeschichten so erzählt, dass sie unter die Haut gehen – dergestalt sind die Gedichte von Měřana Cušcyna.« *Róža Domašcyna*

MĚŘANA CUŠCYNĀ (Zuschke), 1961 geboren in Bautzen, lebt in ihrer Geburtsstadt als Autorin und Übersetzerin. Sie studierte Slawistik und Pädagogik an der Leipziger Universität und war bis 2009 Lehrerin am Sorbischen Gymnasium in Bautzen. Ihre ersten Gedichte

erschieden im Jahr 2000 in obersorbischer Sprache. Es folgten weitere Lyrik- und Prosa-bände sowie Herausgaben vorwiegend sorbischer Anthologien. Zuletzt publizierte sie den zweisprachigen Band *Zwiegeflecht* (Verlag Peter Ludewig)..

Eins und so weiter

sie sitzen versteckt
ohne widerrede
im urgestein
wo keiner mehr zählt
die jahre stunden
sekunden
flogen daher und dahin
wo kindheitsbälle sprangen
verschwanden sie
auf nimmer
wieder sehen
im versteck

Herausgegeben
von Jayne-Ann Igel,
Jan Kuhlbrodt und
der Kulturstiftung
des Freistaates
Sachsen

Laura Friedrich

Kleine schwarze Handschuhe die meine Organe wenden

Gedichte

Laura Friedrich: Kleine schwarze Handschuhe ... Reihe Neue Lyrik. HC, 112 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-19-2, poetenladen Verlag 2023



Ich erzähle dir unsere Zeit rückwärts

Laura Friedrichs Texte kreisen um einen Verlust und lassen auf verschiedenen Stimm-ebenen eine gemeinsame Jugend aufleben. Dabei arbeitet ihre Kunst an einer Schwelle, einem Moment, das ein Übergang sein kann, aber auch ein Ende. Das macht sie so eindringlich und in dieser Eindringlichkeit auch schön. Erstaunlich souverän werden Tradition

und Zeitgenossenschaft ineinander verflochten. Das universelle Drama der Adoleszenz, das von jeher zu den grundlegenden Themen, ja Gründungsthemen der Literatur gehört, erfährt in ihrer Arbeit eine Verjüngung, indem es eine heutige zeitgenössische Gestalt erhält.

»» **Wie kann ich mich verabschieden ohne dabei selbst zu verschwinden?
Kann ich den Verlust berühren?
Meine ich mit Verlust dich?**

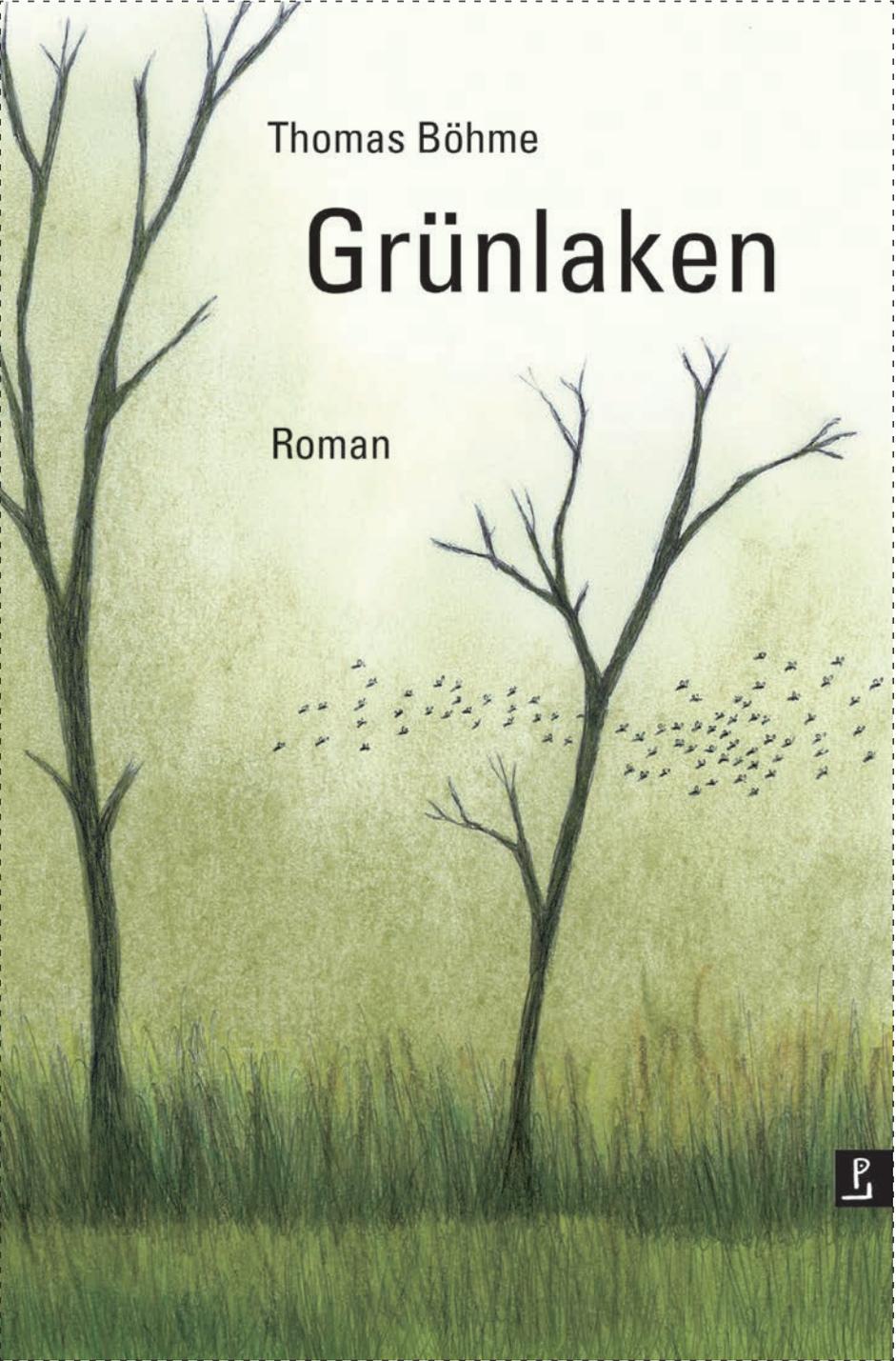
**Wo in unserem Zusammenleben hat Trauer und Abschied einen Raum?
Und warum ist dieser Raum so klein, fast unsichtbar?«**

Laura Friedrich, geboren 1993 in Gera, studierte von 2018 bis 2022 am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Neben ihrer Tätigkeit als Tanzpädagogin absolviert sie ein Studium

der Kulturwissenschaft. *Kleine schwarze Handschuhe die meine Organe wenden* ist ihr Lyrik-Debüt.

»Im Versuch, den Verlust zu greifen und sich somit auch selbst in der Welt zu halten, geht das lyrische Ich auf verschiedenen Wegen an der Zeit entlang. Es erinnert sich an die gemeinsame Jugend, die Zeit, die man zusammen erlebt hat. Es sind Erinnerungen, die man teilt. Und jetzt nicht mehr teilt. Die Erinnerungen, die einen zurück lassen beziehungsweise lebendig werden, weil es das ist, was geblieben ist.«

»Das Erwachen ist also eines vor dem Hintergrund des Todes, des Verlustes, und somit auch der Trauer. Das Erstaunliche aber ist vor allem, dass, indem Drastik nicht ausgespart wird, der Text ein enormes Trostpotalential birgt.« *Jan Kulhlbrodt*

The book cover features a watercolor-style illustration of a landscape. Two bare, dark trees stand in a field of tall green grass. A large flock of small birds is flying in a V-formation across the sky between the two trees. The background is a soft, textured wash of light green and yellow. The text is overlaid on the upper portion of the image.

Thomas Böhme

Grünlaken

Roman



Thomas Böhme: *Grünlaken*. Roman. Hardcover, 224 S., € 22,80, ISBN 978-3-948305-18-5, poetenladen Verlag 2023

Bildmächtige Allegorie

Thomas Böhmes Roman *Grünlaken* ist eine bildmächtige Allegorie auf den Verlust von Welt. Der Held Adrian Gallus begibt sich auf die Suche nach einem verwunschenen Kindheitsort, von dem nicht einmal gewiss ist, ob es ihn gibt. Dabei durchstreift er ein Niemandsland, das durch rivalisierende Machtinteressen geprägt ist und voller Skurrilitäten steckt.

Seit seiner ersten Roman-Imitation fühlt Thomas Böhme sich einem magischen Realismus verpflichtet. *Grünlaken* variiert und parodiert Themen der klassischen Abenteuerliteratur und erweist sich zugleich als eine so poetische wie akribische Bestandsaufnahme des Weltzerfalls.

» Hundertfach wähnt man sich bei Thomas Böhme zu Gast im Absurden, in einer verwunschenen Sphäre der Überraschungen und unerwarteten Wandlungen.« LVZ

» Das Erzählen von Thomas Böhme findet seine Schönheit in der Sprache des Dichters. *Grünlaken* liest sich als ein Werk von höchster sprachlicher Konzentration, voll von Welt und Assoziationen, die der Autor in ein nur in der Literatur zu betretendes Niemandsland übersetzt hat.« MDR

THOMAS BÖHME, geboren 1955 in Leipzig, lebt in seiner Geburtsstadt. Seit seinem Debüt *Mit der Sanduhr am Gürtel*, 1983 im Aufbau Verlag erschienen, hat er mehr als 20 Veröffentlichungen vorgelegt. Im poetenla-

den Verlag erschienen von Thomas Böhme die Gedichtbände *Heikles Handwerk* (2010), *Abdruck im Niemandswo* (2016) und *Strandpatenschaft* (2021).

»Ihr alle, die ihr euer Ziel niemals erreichen werdet, lasst euch nicht irre machen von windigen Propheten, die euch Palmenstrände mit weißen Hotels und Drachenfischen vor Sonnenuntergängen versprechen! Ihre Pisten sind von Kadavern gesäumt, die Hotels auf Schutthalden errichtet, an den Küsten hört ihr die Klageschreie von Vögeln mit verklebtem Gefieder und nachts raubt euch das Geheul der Turbinen, der Gestank aus Kloaken und das Flimmern der Leuchtreklamen den Schlaf.«

Andra
Schwarz

T
U
P
A
L
Gedichte



Andra Schwarz: TULPA. Gedichte. Hardcover, 80 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-20-8, poetenladen Verlag 2023

Spiel mit wechselnden Figuren

Andra Schwarz' Gedichtband *Tulpa* entfaltet in dicht komponierten Zyklen eine unheimliche Bildwelt, düster und verstörend, immer dem Alb nah und dem Mond, der das Alter Ego des lyrischen Ichs umkreist. Ob als imaginärer Elefant, Zwilling, Misch- oder Un-

wesen spielt es mit wechselnden Figuren, Bezügen und Perspektiven. Die Gedichte folgen einer dunklen Stimme, die sich wie ein Parasit in die Verse frisst, auf- und wieder untertaucht, Fallen stellt und so ein undurchsichtiges Schattenspiel entwirft.

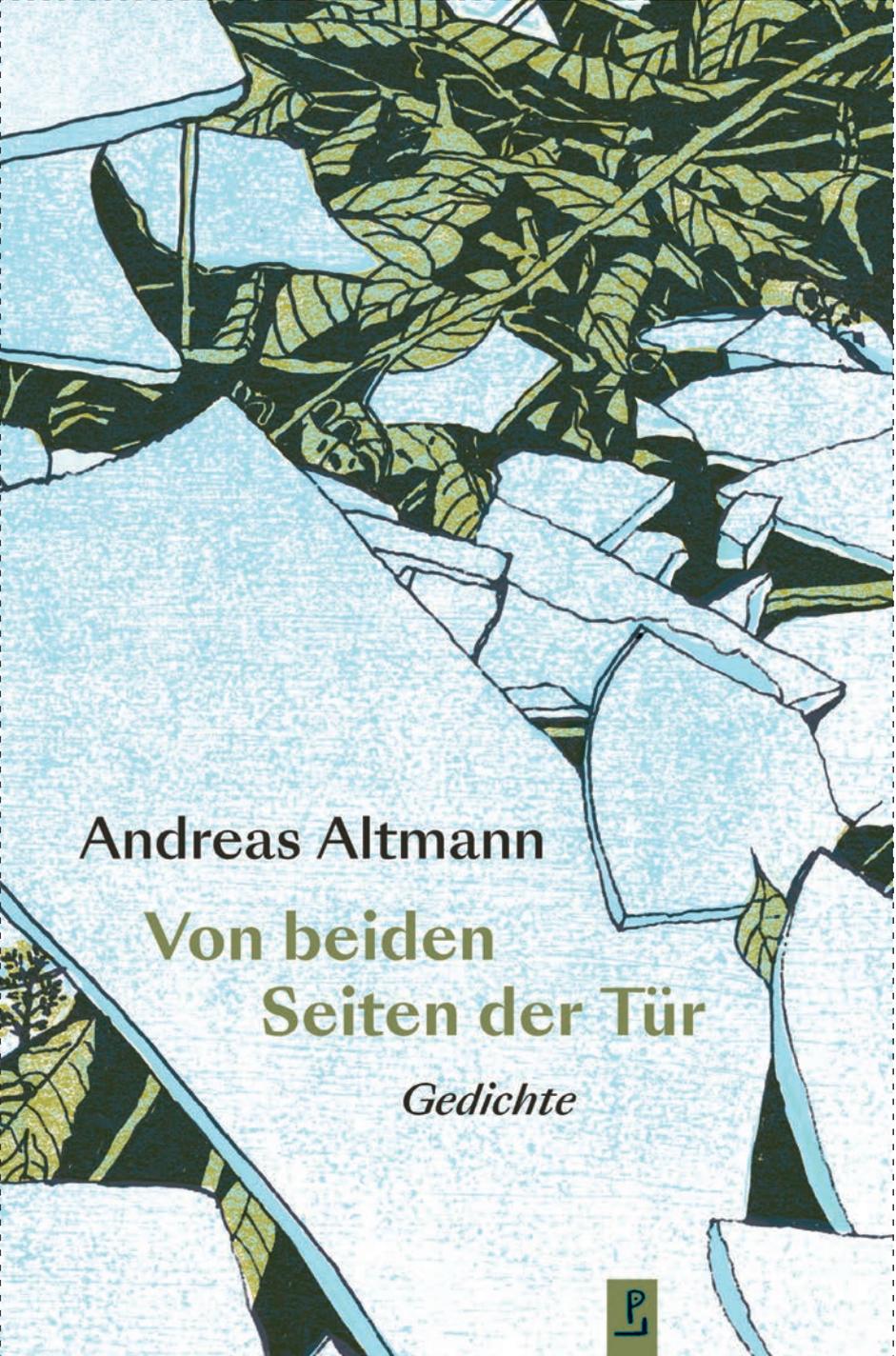
» Hier gilt, was bereits für die Lyrik der klassischen Moderne verbindlich war: Auch die gegliückten Verse entfalten ihre Kraft aus dem Verfall. Optimismus? Jugendfrische? Aufgebraucht, bevor sie auch nur begannen. Das Lyrische ist der Trauer und Depression, dem Aushalten der Verwundbarkeit, verhaftet. Ob einem das gefällt oder nicht, Andra schwarz buchstabiert auf diese Weise die Signatur einer aktuell überaus virulenten Gefühlswelt aus.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

ANDRA SCHWARZ wurde 1982 in der Oberlausitz geboren und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Für ihre Gedichte erhielt den Lyrikpreis beim 23. open mike und den Leonce-und-Lena-Preis. Sie debütierte mit dem Band *Am morgen sind wir aus glas*

(poetenladen Verlag 2017). Die Übersetzung ins Englische *In the morning we are glass* von Caroline Wilcox Reul erschien 2021 bei Zephyr Press in den USA. *Tulpa* ist ihr zweiter Gedichtband.



Im Traum verfolgen mich Eulen, wuchern Schwefelköpfe im Dickicht, glühen schwach in der Dämmerung, vermehren sich überm Totholz. *Entgifte zu wenig* – starren mich fiebrige Augen an, unbelebte Dinge, in der Raummitte kindliche Schädel: ihr geduldiges Weiß vergeht nicht. Ich bin ein Sammelbecken verflüsselter Liebesmüh, streife Lichtbilder ab, andauernde Hitzewellen, Körperweh an den Schamstellen aufleuchtend, wachse zu wie ein Feld, irre hindurch, kann mich nicht wiederfinden, im Staubwirbel verknotete Schlangenzungen glücklich mit sich selbst.

The book cover features a stylized illustration of a landscape. The foreground is dominated by large, light blue, angular shapes that resemble rocks or ice, set against a background of green and yellow foliage. The overall style is graphic and modern, with bold outlines and a limited color palette.

Andreas Altmann

**Von beiden
Seiten der Tür**

Gedichte



Ich werde wach und es ist Tag. So einfach kann es sein.

In Andreas Altmanns Gedichten tritt die Natur nicht als Gegenwelt in Erscheinung, sondern wird als unmittelbar Erfahrenes ins Erleben geholt. Es findet eine dichterische Anverwandlung statt.

Es ist die Psyche der Natur, die zur Sprache kommt, und zugleich die Natur der Psyche. Rettung stellen Andreas Altmanns Gedichte gleichwohl nicht dar. Die Katastrophe scheint nicht mehr vor uns, sondern längst um und in uns. Lakonisch heißt es in Anspielung auf

die berühmten Verse Rilkes: *wer jetzt kein haus hat, stirbt.*

Wer, wie Andreas Altmann, mehr als ein halbes Leben lang gedichtet hat, muss sich und der Welt keine Kunstfertigkeit mehr beweisen. Vielleicht resultiert daraus die beeindruckende Fähigkeit des unverstellten Sprechens. Dabei trifft mancher Satz den Leser wie ein Schlag. Andere Zeilen scheinen frappierend einfach und doch schwebt ein poetischer Zauber über ihnen.

» Altmanns neue Texte zeigen ihn auf der Höhe seiner Kunst: Exakte Alltagswahrnehmung und Sinn fürs Skurrile verbinden sich zu Versen von berückender Musikalität. Sie werden ergänzt durch Abbildungen von kleinen *Häusern der schlafenden Gedichte*, die Altmann in der Prignitz aus Holz und Altmetall anfertigt.« *Neue Zürcher Zeitung*

» Wie kaum ein anderer Dichter unserer Zeit bringt Andreas Altmann die Grundbedingungen des Menschlichen zur Sprache.« *Dresdner Neueste Nachrichten*

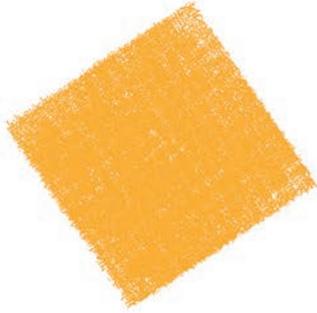
ANDREAS ALTMANN wurde 1963 in Hainichen (Sachsen) geboren und lebt heute in Berlin und in der Prignitz. Von ihm erschienen zahlreiche Gedichtbände, darunter fünf im poetenladen Verlag. Zuletzt veröffentlichte

er *Die lichten Lieder der Bäume liegen im Gras und scheinen nur so* (2014) und *Weg zwischen wechselnden Feldern* (2018). Für sein lyrisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet.

tür aus

so schön ist es, dass ich nicht sterbe. wenn ich die augen offen halte und weit genug schließe. *das leben ist schön.* immer höre ich es in einem anderen licht. dann ist das lied gesungen und beginnt noch einmal. der boden ist beschattet von blinden flecken. das land ist flach, sodass ich über mich hinwegsehen kann.

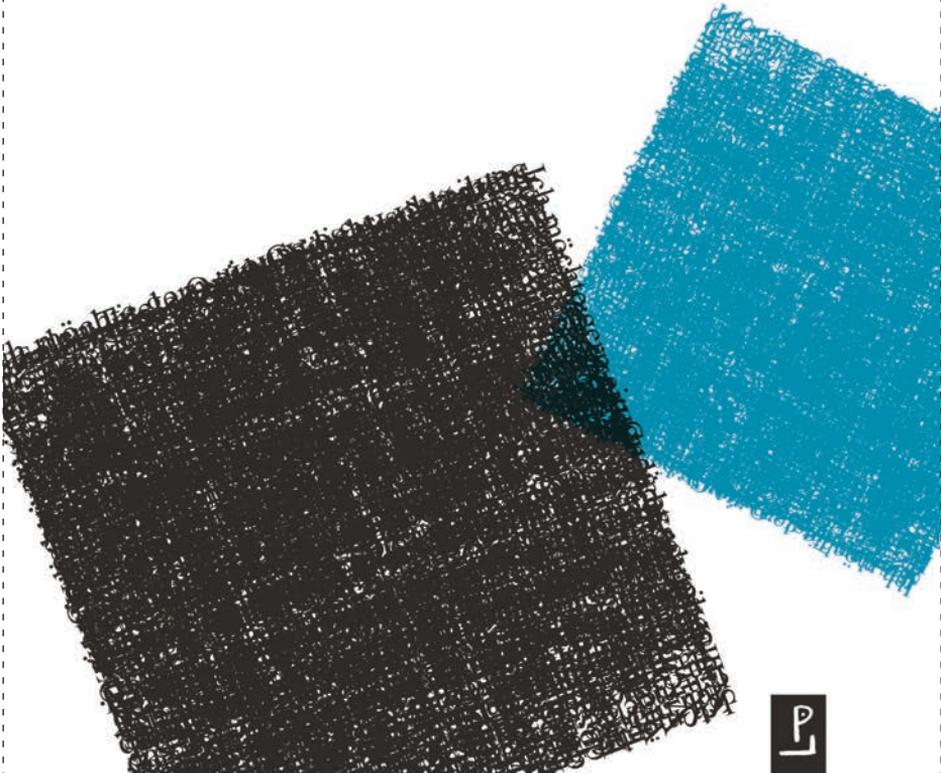
Mit 16 Bildtafeln
zu *Fabelhäusern* von
Andreas Altmann.
Fotografiert von
Wolfgang Jaros



Volker Sielaff

Ovids Würfelspiel

Epigramme und andere kurze Gedichte



Volker Sielaff: Ovids Würfelspiel. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 80S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-16-1, poetenladen Verlag 2023

Epigramme und andere kurze Gedichte

Das Epigramm weist eine lange Tradition auf. Ursprünglich als Inschrift für eine Weihegabe, ein Kunstwerk gedacht oder einem Gedenkstein aufgeprägt, entwickelte es sich noch in der griechischen Antike zu einer sehr kurzen, prägnanten Gedichtform, die auch Gefühlen und Gedanken des jeweiligen Autors Ausdruck zu geben vermochte. Volker Sielaff greift die Form variationsreich auf und führt

sie mit großer Souveränität in die Gegenwart. Manche der Texte, die in der Natur Wahrgenommenes widerspiegeln, erinnern in ihrer Leichtigkeit an Tuschezeichnungen japanischer Provenienz. Der Autor lässt eine Affinität zu japanischer Philosophie und Dichtung anklingen, die in ihrer Reduktion und gleichzeitig wirkenden Sinnlichkeit der Epigrammatik nahestehen.

» Volker Sielaff bringt eine lebhaft, eine pointierte Poesie mit und gerade diese Pointiertheit ist eine Eigenschaft der Epigrammatik. Er hat einen Weg gefunden – und das begeistert sehr –, modern zu sein in der Tradition. Das schaffen nicht viele.«
Deutschlandfunk

» Nie apodiktisch oder selbstreferentiell, dafür sinnlich und zugewandt, im Gepäck Traditionen und im Sinn die Neugier auf zu entdeckendes Gelände, setzt Sielaff seinen eingeschlagenen Weg immer weiter fort.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

VOLKER SIELAFF, geboren 1966 in Großröhrsdorf / Oberlausitz. Er schreibt Prosa, Lyrik, Essays und Literaturkritiken. Veröffentlichungen (Auswahl): *Postkarte für Nofretete* (2003), *Selbstporträt mit Zwerg* (2011), *Glossar des*

Prinzen (2015), *Überall Welt. Ein Journal* (2017), *Barfuß vor Penelope* (2020). Preise: 2007 Lessing-Förderpreis; 2015 Ehrengabe der Deutsche Schillerstiftung; 2023 London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds.

Dich besuchen

Weißt du noch als ich herein schneite einfach so bei dir,
weißt du noch als ich herein sommerte einfach so bei dir,
sommers wie winters, im Frühling, im Herbst, erinnerst du dich,
wie ich schneite und sommerte, einfach so, herein bei dir?

Herausgegeben
von Jayne-Ann Igel,
Jan Kuhlbrodt und
der Kulturstiftung
des Freistaates
Sachsen

A portrait of Marie T. Martin, a woman with light brown hair, wearing a dark brown wool jacket and large, colorful earrings. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred outdoor setting with wooden beams.

Vorankündigung
zum 3. Todestag
der Autorin im
November 2024

Foto: Alexandra Heneka

Marie T. Martin: *Der Winter dauerte 24 Jahre*. Gesammelte Werke mit Nachlass. Hardcover, 440S., € 34,00, poetenladen, Herbst 2024 (geplant)

Marie T. Martin: Der Winter dauerte 24 Jahre

Gesammelte Werke und Nachlass

Der Band versammelt die Hauptwerke und den Nachlass der Autorin Marie T. Martin, die im November 2001 verstarb. Neben Erzählungen und Kurzprosa gehören dazu die viel beachteten Gedichtbände *Wisperzimmer* und *Rückruf*. Die von Marie T. Martin hinterlassenen Sammlung mit Kleiner Prosa gibt dem Band zugleich den Namen: *Der Winter dauerte 24 Jahre*.

Dieses letzte Werk Marie T. Martins zeugt von höchster Konzentration und bezauberndem Einfallsreichtum. Die Möglichkeiten der

Miniatur werden so spielerisch wie poetisch ausgereizt: von skurrilen Stücken bis hin zu kunstvollen Parodien. Es gibt lyrische Korrespondenzen, Briefe ans eigene Ich und Zündholzschachtel-Texte sowie erfundene Mundarten. Diese Variationsbreite zwischen Poesie und Ironie, autofiktiver Narration und Groteske, zwischen kluger Distanz und reflektierter Nähe ist charakteristisch für das Werk Marie T. Martins. Hier zeigt sie sich auf der Höhe ihres Schaffens. Die hinterlassenen Texte setzen Maßstäbe, was die Form der Prosaminiatur angeht.

» Mit *Rückruf* legt Marie T. Martin einen wegweisenden, womöglich epochalen Gedichtband vor – fein komponiert, anrührend und erstaunlich in jeder Zeile. Dabei von einer Gelassenheit getragen, der man Glauben schenkt und die beflügelt.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

MARIE T. MARTIN, geboren 1982 in Freiburg, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebte viele Jahren in Köln. Sie starb 2021 nach langer schwerer Krankheit in ihrer Geburtsstadt. Zu ihren Veröffentlichungen gehören Erzählungen, Gedichte und Pro-

saminiaturen. Ihre Einzeltitel, darunter zwei Gedichtbände und zwei Bände mit Prosa, erschienen im poetenladen Verlag. Sie debütierte 2012 mit dem Erzählband *Luftpost*. Als letztes Buch zu ihren Lebzeiten erschien 2020 der Gedichtband: *Rückruf*.

Gesammelte Werke

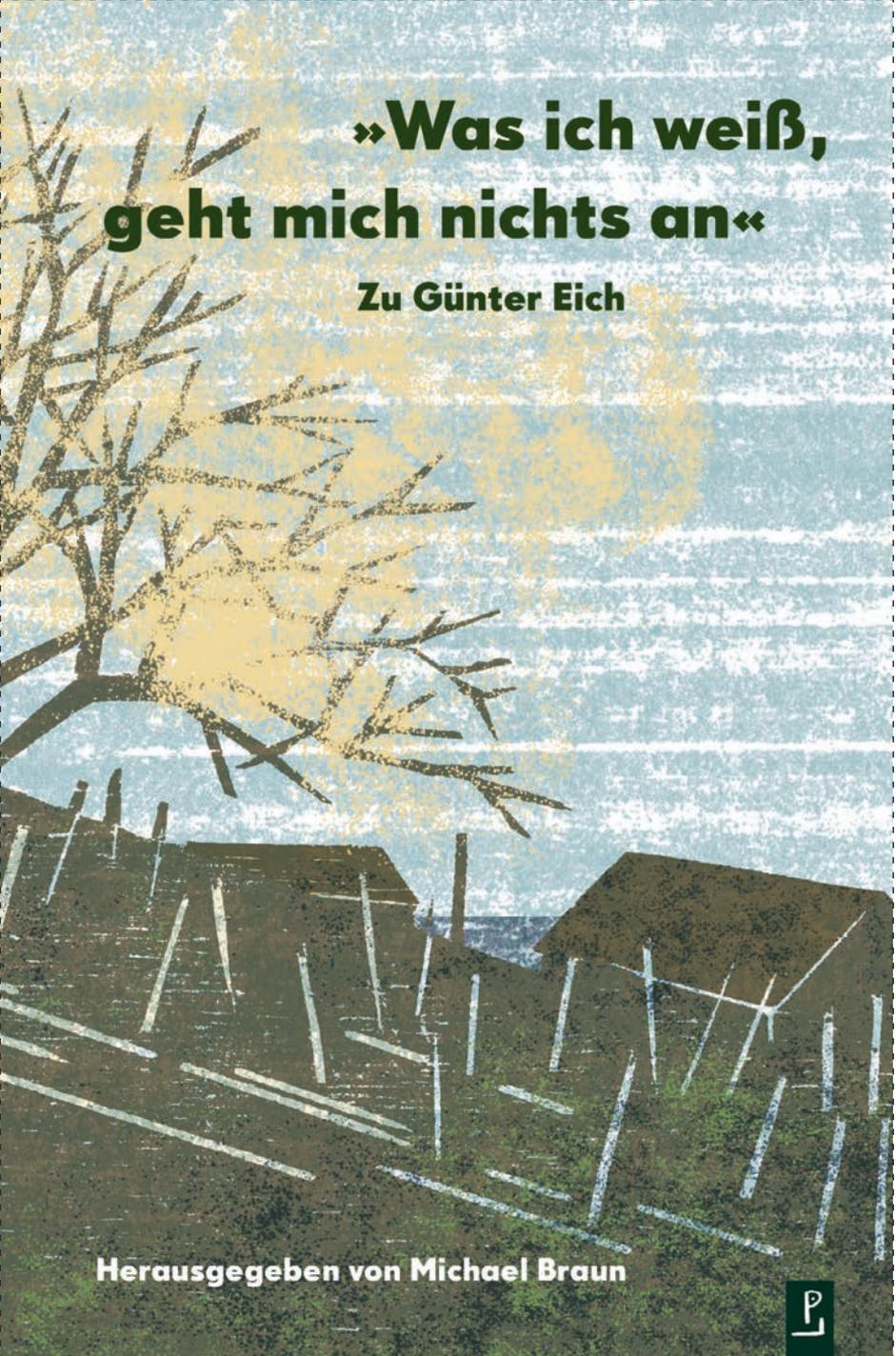
Luftpost. Erzählungen

Wisperzimmer. Gedichte

Woher nehmen Sie die Frechheit, meine Handtasche zu öffnen? Kleine Prosa

Rückruf. Gedichte

Der Winter dauerte 24 Jahre. Kleine Prosa (Nachlass)

The book cover features a textured, painterly illustration. The background is a mix of light blue and yellowish-green. In the foreground, there are dark, angular shapes representing buildings or structures, with numerous thin, white, vertical lines extending upwards from them, resembling a fence or a field of poles. A large, dark, leafless tree with many thin branches is positioned on the left side, reaching towards the top of the frame. The overall style is abstract and somewhat somber.

»Was ich weiß, geht mich nichts an«

Zu Günter Eich

Herausgegeben von Michael Braun



Michael Braun (Hg.): »Was ich weiß, geht mich nichts an«. Zu Günter Eich. Klappenbr., 128 S., 18,80 €. ISBN 978-3-948305-15-4. poetenladen 2022

Günter Eich – Essays und Gespräche zum 50. Todestag

Vor fünfzig Jahren, am 20. Dezember 1972, ist der Dichter und Hörspielautor Günter Eich in einem Salzburger Krankenhaus gestorben. In der Nachkriegszeit galt er als der wichtigste Exponent einer Literatur des »Kahlschlags«, mit seinen wirkungsmächtigen Hörspielen (»Träume«) wurde er zu einem prominenten deutschen Erfolgsautor der fünfziger Jahre.

»Ich habe mich«, so Eich lakonisch, »vom Ernst immer mehr zum Blödsinn entwickelt, ich finde also das Nichtvernünftige in der Welt so bestimmend, dass es auch in irgendeiner Weise zum Ausdruck kommen muss.«

Das vorliegende Buch demonstriert die fortdauernde Aktualität seiner poetischen Provokationen.

» Die zumeist essayistischen Texte umkreisen Themen und Sujets auf verschiedene Weise, die die Stringenz dieses Werkes deutlich machen. Zu den berührendsten Texten des Bandes gehört Brauns Hommage *Eine Spurensuche in Biel*. Er beschreibt darin eine Wanderung zum Nordufer des Bielersees, wo über einem steinigen Brachland die Asche von Günter Eich im Winter 1972/73 verstreut wurde.« *Neue Zürcher Zeitung*

MICHAEL BRAUN (HG), 1958 in Hauenstein (Pfalz) geboren, gestorben im Dezember 2022 in Heidelberg, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft und lebt als Literaturkritiker, Herausgeber und Moderator in Heidelberg. 2016 und 2021 Gastpro-

fessor am Dt. Literaturinstitut Leipzig. Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik 2018. Er veröffentlichte außerdem im Poetenladen: *Der gelbe Akrobat. Bd. 1–3. Deutsche Gedichte, kommentiert* (Poetenladen, Leipzig 2019, zusammen mit Michael Buselmeier).

»Vielleicht ist Eich in Kürze passé«, hat der Dichter 1971 in einem seiner letzten Interviews prognostiziert. Die Dynamik eines geschichtsvergessenen Literaturbetriebs, der im 21. Jahrhundert nur noch im Modus der Hyperventilierung agiert, schien den pessimistischen Befund bislang zu bestätigen. Dabei wurde übersehen, dass die Gedichte, Maul-

würfe und Formeln Günter Eichs reichlich Sprengstoff enthalten, die auch für die ästhetische Sabotage der allzu selbstverliebten literarischen Gegenwart noch tauglich sind. »Was ich weiß, geht mich nichts an«: Eich, der stille Anarchist, hebt unsere literarische Ordnung aus den Angeln. Davon sprechen die Essays dieses Buches.

Die Autorinnen und Autoren: Roland Berbig, Michael A. Braun, Michael C. Braun, Kurt Drawert, Mirjam Eich, Nancy Hüniger, Jürgen Nendza, Axel Sanjosé

Jürgen Nendza
AUFFLIEGENDES
Gedichte **GRAS**



Jürgen Nendza: *Auffliegendes Gras*. Gedichte. Hardcover, 72 S., 18,80 €, ISBN 978-3-948305-13-0, poetenladen 2022

Panoramen des Augenblicks

Jürgen Nendzas neue Gedichte erinnern mit sprachlicher Sinnlichkeit und feinem Gespür an das, was in der Welt verloren geht, und erweisen sich als Seismographen des Verletzlichen. Dabei versetzen sie uns immer wieder ins Staunen. Sei es über die Formationen von Starenwolken, über die schlankstämmige Eberesche oder über Mausohren im Kreisverkehr. Die Panoramen reichen von den Topographien industrieller Zerstörung

bis zum Labyrinth der Mythologie, verschmelzen Natur- und Denkräume und überführen genaueste Beobachtung im Detail zu einem lyrischen Fluss, in dem sich innere und äußere Zeit auflösen und Unscheinbares am Rande der Wahrnehmung erkennbar wird. Es sind Gedichte, die in Tableaus von irritierender Schönheit von Verlusten und beglückenden Momenten erzählen.

» *Auffliegendes Gras* ist von beeindruckender Poesie, voller raschelnder Bäume, die die Sprache im Gedicht pflanzt, voller Naturschauspiele, auf die Versbühne gebracht, eine Freude zu lesen.« *Tageblatt*

» Dieses Hinausragen über die begriffliche Welt macht die ebenso komplexen wie verspielten Gedichte von Jürgen Nendza auf mehreren Ebenen anspruchsvoll. Seine Verdichtung der Welt muss man letztlich durch Lese-Arbeit erschließen. Da hilft es, wie äußerst musikalisch diese Texte sind.« *WDR*

JÜRGEN NENDZA, geboren 1957 in Essen, veröffentlichte Gedichte, Hörspiele und Radio-Features. Für seine Lyrik wurde er unter anderem mit dem Lyrikpreis Meran und dem

Christian-Wagner-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen im poetenladen Verlag die Einzelbände *Apfel und Amsel* (2012/2014) und *Picknick* (2017).

... das wäre doch denkbar: In einer Spiegelung fütterst du den Mond, im Fensterglas.
Dahinter eine Landschaft, angelegt mit Nacht, mit amphibischen Zöglingen und morgens ein Aufbeeren im Licht: *weiß, es ist weiß, sagen die Kinder, das dunkel ist weiß,* und die Haustür bleibt stehen ...





**Es
fielen
die schönen Bilder**

Utz Rachowski

Gedichte



Gegen das Vergessen

Der Band *Es fielen schönen Bilder* führt durch Landschaften in Ost und West, auf Marktplätze und Kriegsschauplätze, wo Gegenwart und Geschichte, Alltag und Weltpolitik, ineinander gehen, wo der Weg zum Frisör – am Beispiel des polnischen Dichters Józef Czechowicz in Lublin 1939 – tödlich enden kann. Utz Rachowski fängt Schicksale und Szenen ein und schreibt in genauen, lakonischen

Versen gegen das Vergessen an. Sein Schreiben mag durch die Opposition zum DDR-Regime geweckt worden sein, wie Hans Joachim Schädlich anmerkt, aber Utz Rachowski bedarf keines Gegners, um zu schreiben. Rachowski ist ein Schriftsteller sui generis. Und es scheint ein kleines Wunder, dass seine Literatur, trotz aller düsterer Erfahrungen, so etwas wie Optimismus ausstrahlt.

» Vielleicht wurde Rachowskis Schreiben durch die Opposition zum DDR-Regime geweckt, aber er bedarf keines Gegners, um zu schreiben. Rachowski ist ein Schriftsteller sui generis. Das zeigen seine Erzählungen ebenso wie seine Essays und seine Gedichte.«
Hans Joachim Schädlich

UTZ RACHOWSKI, geboren 1954 in Plauen, lebt in Berlin und im Vogtland. 1979 wurde er wegen der Verbreitung literarischer Werke (u. a. von Reiner Kunze und Wolf Biermann) unter dem Vorwurf »staatsfeindlicher Hetze«

inhaftiert. Proteste befreundeter Autoren führten 1980 zu seiner Entlassung in die Bundesrepublik. Zuletzt erschienen von ihm das *Poesiealbum Nr. 339* sowie der Band *Die Lichter, die wir selbst entzünden*.

Vorwiegend spät

Warum so spät
noch
ein Gedicht

beginnen

du bist doch müde
vielleicht

gab es traurigere Zeiten

deren du dich
erinnerst
gerade lief

eine Katze vorbei

schwarz-weiß
unsicher
wie ich

ob sie grüßen sollte ...

Herausgegeben
von Jayne-Ann Igel,
Jan Kuhlbrodt und
der Kulturstiftung
des Freistaates
Sachsen

Pia Birkel

schmelzwert

Gedichte



Pia Birkel: schmelzwert. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 72 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-14-7. poetenladen 2022

Ins Schlaglicht genagelt

Pia Birkel legt mit ihrem Debüt einen Lyrikband vor, der von einer lektüregesättigten Reife zeugt und einen dichterischen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart schlägt. Dabei werden verschiedenste Sprachfelder einbezogen: von der Mythologie zur archäologischen Ausgrabung, von Texten Rimbauds bis zum Berlin des 21. Jahrhunderts. In einem Prozess des sich nach Vorn-Schreibens werden Protagonisten und Szenen ins Jetzt geholt. Der Schild des Achill ist so gegenwärtig

wie der zerbrochene Bildschirm, in dem das lyrische Ich sich als Mosaik erkennt. Der Heros Herakles steht neben einer »Frau um die Dreißig«, die Tabletten aus Blistern bricht, während der Himmel die Farbe »aus der Werbung« annimmt. Pia Birkels Gedichte leben von der Bewegung und von der Spannung, die ihr vorausgeht. Sie schaffen aus dem kunstvollen Mit- und Ineinander der Zeiten und Räume ein poetisches Panorama, das so schön wie verstörend ist.

» Wir begegnen in den Gedichten Pia Birkels einem Personal, das von der Antike über den Aufbruch in die Moderne bis in die postmoderne Verwirrung nach so etwas wie Heimat sucht. Vielleicht nach einer inneren Heimat, nach Identität.« Jan Kuhlbrodt

schild des a.

ein flüchtiges bild,
flutbewusst strömend
balken der arme
 beschienter, außerhalb
ins profil gestellte gestalten
sich türmen wildharrend
aber großen augs
 tauschiertes blickpatt
worum der ozean
ein großer fluss, laufend
endet in keinem horizont,
 die angst weißglühend
ihm in der ferse
blickt still und
betroffen
 und ins schlaglicht genagelt
den leuchtwangigen,
den schild aus schwarzgelbem metall!
der rücken die beine zum sitzen gemacht
und meine hände schmelzend im maul der esse
wert
 sich dem bild hier, sich dem anzunehmen?

PIA BIRKEL, geboren 1998 in Wolfach, studiert Germanistik und Literarisches Schreiben in Leipzig. *schmelzwert* ist ihr Lyrik-Debüt.

Herausgegeben
von Jayne-Ann Igel,
Jan Kuhlbrodt und
der Kulturstiftung
des Freistaates
Sachsen

Thomas Böhme

Strandpatenschaft

Gedichte



Thomas Böhme: Strandpatenschaft. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 176 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-11-6, poetenladen Herbst 2021

Überlieferte Mythen

Mit *Strandpatenschaft* legt Thomas Böhme einen Gedichtband vor, der alle Tonarten seines dichterischen Sprechens anklingen lässt und zugleich neue Themen erschließt. Das drohende Vergehen dessen, was wir gemeinhin als Natur bezeichnen, scheint in vielen seiner Texte auf. Dabei gehen die Gedichte über das Hinfällige und Jahreszeittypisches hinaus und lenken den Blick auf den Zustand unserer Mitwelt im Allgemeinen. Manche

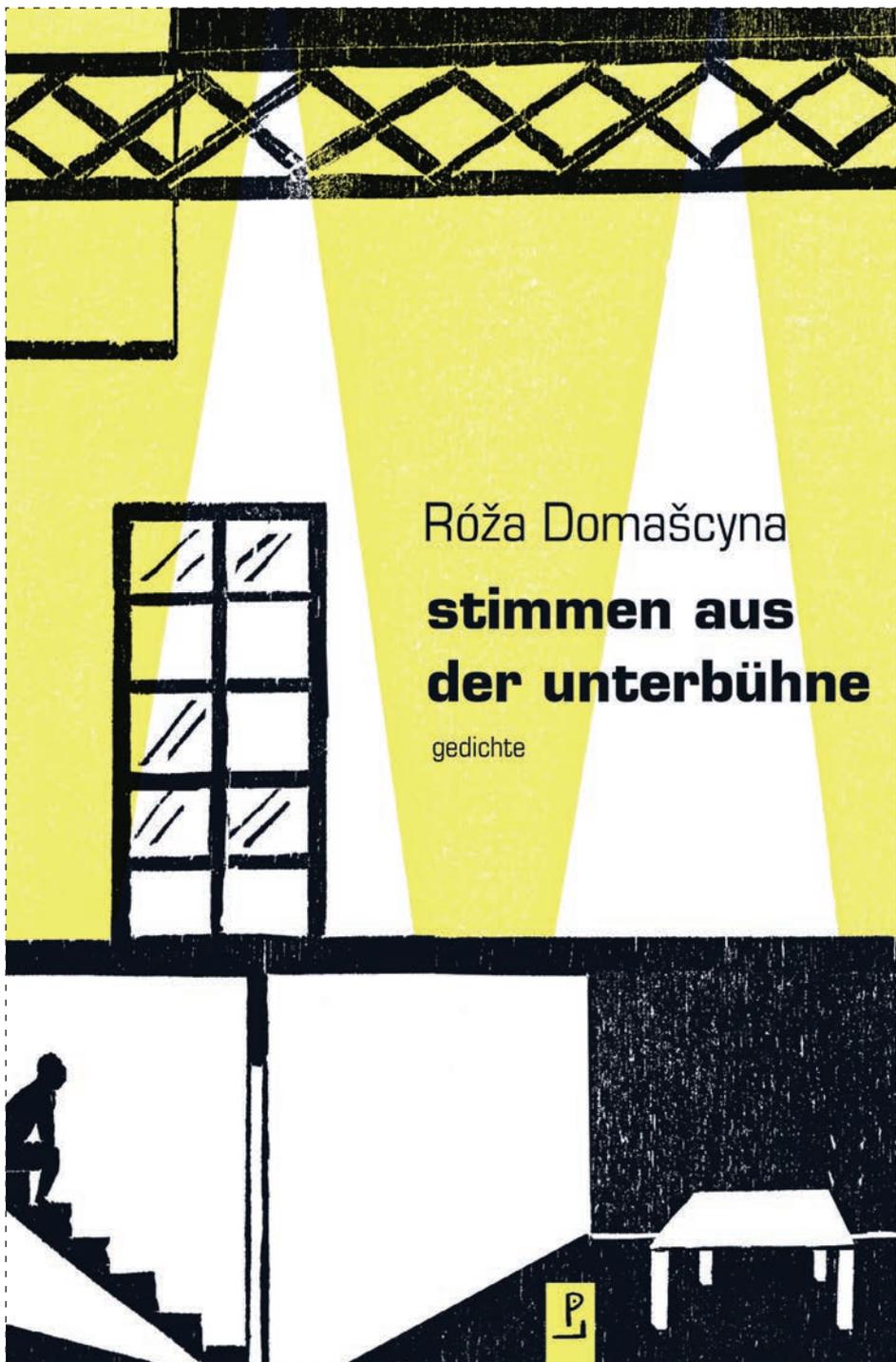
Texte wirken wie Abgesänge und eröffnen apokalyptische Szenarien. Auch das Mythische tritt in Erscheinung. Das Einbeziehen von Gestalten und Geschichten aus verschiedenen überlieferten Mythen hat bei Thomas Böhme Tradition. Immer wieder lassen sich narrative Elemente finden, wobei die Grenzen zwischen Lyrik und prosanaher Miniatur schwinden.

» Was mich an Thomas Böhmes Lyrik fasziniert, mutet mir zunächst wie Nähe zum eigenen Schreiben an: Ihm scheint es wie mir um Moment-Räume im Gedicht zu gehen, in denen das Außerleibliche den Leib trifft, die Oberflächen einander durchdringen und genau dadurch bislang offenbar unbetretene Räume bilden. Die Sinneseindrücke mischen sich und machen im lyrischen Augenblick neue, ungeahnte sinnliche Qualitäten des Sehens, Hörens, Riechens, Fühlens, Schmeckens möglich. Das alles geschieht keinesfalls abgehoben von Zeit und Ort, vielmehr werden deutliche Signale gesetzt, die die U-Boote unter den ausgefahrenen Periskop- und Radarmasten ahnen lassen und die Abenteurer unter den Lesern hoffentlich dazu verleiten, tiefer hinabzusteigen.« *Kathrin Schmidt*

THOMAS BÖHME, geboren 1955 in Leipzig, lebt in seiner Geburtsstadt. Seit seinem Debüt *Mit der Sanduhr am Gürtel*, 1983 im Aufbau Verlag erschienen, hat er mehr als 20

Veröffentlichungen vorgelegt. Im poetenladen Verlag erschienen von Thomas Böhme die Gedichtbände *Heikles Handwerk* (2010) und *Abdruck im Niemandswow* (2016).

Der Junge mit dem Papierhut läuft wieder den Strand ab.
Sammelt ein, was er findet
stopft es in seinen Schnappsack.
Der Mann mit dem Strohhut wankt ihm entgegen.
Er führt einen Esel am Zaum.



Róža Domaščyna
**stimmen aus
der unterbühne**

gedichte

Róža Domaščyna: *stimmen aus der unterbühne*. gedichte. Klappenbroschur, 120 S., 1,8.80 €, ISBN 978-3-948305-05-5, poetenladen 2020

Poetische Seismogramme

Als Grenzgängerin zwischen den Sprachen ist die Dichterin Róža Domašcyna bekannt geworden. In ihrem neuen Band fasziniert das Zusammenspiel von narrativen und poetischen Elementen, von kritischer Aufarbeitung bis zur Protokollierung des Verschwindens identitätsstiftender Kultur- und Naturräume.

Wie Michael Braun konstatierte, stehen Róža Domašcynas Gedichte in denkbar weitester Entfernung zur sorbischen Heimatfolklore und zu allen naiven Versuchen, in den jenseitigen Dörfern der Lausitz ein idyllisches Paradiesgärtlein zu verorten.

» Róža Domašcyna schreibt seltsam bezaubernde Gedichte und Texte, zauberhaft und wirklich in einem poetischen Vollzug wie niemand sonst in gegenwärtiger deutscher Lyrik. Vollzug in zwei Sprachen, sorbisch und deutsch, hervorgerufen aus einer gesellschaftlichen Tradition, in einer Landschaft mit alten Dörfern bäuerlicher sorbischer Bevölkerung und gewalttätig veränderter Natur durch die Industrie der Braunkohle-tagebaue mit zugewanderten Arbeitern deutscher Herkunft: Aus diesem Zwiespalt sucht und findet sie die Sprache für ihre Dichtung.« *Gerhard Wolf*

RÓŽA DOMAŠCYN, geboren 1951 in Zerna bei Kamenz, lebt heute in Bautzen. Sie schreibt Lyrik, Dramatik, Essays und Kurzprosa und ist Herausgeberin und Übersetzerin. 2018 wurde sie mit dem Sächsischen Literaturpreis ausgezeichnet. Ihr erster Lyrikband kam 1990 in sorbischer Sprache heraus,

1991 folgte ihr erster Lyrikband in deutscher Sprache. Ab 1990 freischaffend als zweisprachige Autorin, zuletzt erschienen u.a.: *Feldlinien* (Lyrik, Edition Ornament, 2014) sowie *Die dörfer unter wasser sind in deinem kopf beredt* (Lyrik, poetenladen, 2016).

Am tisch

unterkunft gesucht
angeboten die behausung der unbehausten
ohne floskel ohne protokoll
mit einer umarmung ohne hervorkehr
des fremden selber fremd
unter der uhr mit dem doppelschlag
am bahnhof hinter dem vogelaugenahorn
beügt und beargwöhnt
auf dem vorplatz neben den sträuchern ...



In den Himmel geschnitten
Uwe Kolbe
Die sichtbaren Dinge

In den hier versammelten Gedichten Uwe Kolbes liegt die Beschränkung, die die Freiheit ermöglicht, in der Anzahl der Verse. Es sind Gedichte, die sich mit jeweils acht Zeilen begnügen und darin, wenn man so will, ein Fenster öffnen, zu einer Unendlichkeit, die jenseits des Wahrgenommenen oder Dargestellten liegt.

»In diesen Zyklus alles hinein, was den Dichter beschäftigt: Beobachtungen und Reflexionen, im Glücksfall die Synthese beider. Manches gemahnt an die Glimpses von William Carlos Williams, an dessen Forderung: *No ideas but in things.*« FAZ, Harald Hartung

»Das ist Heines würdig, und Robert Gernhardt hätte es bewundert.« FAZ

Uwe Kolbe:
Die sichtbaren Dinge
Reihe Neue Lyrik – Bd. 17
Hardcover, 72 S., 18,80 €
ISBN 978-3-940691-98-9
poetenladen Verlag

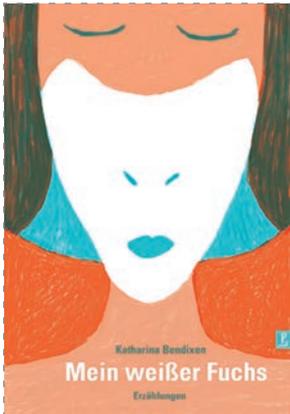


Handwerk der Meisterin
Elke Erb
Gedichte und Kommentare

Mit dem vorliegenden Buch liegt uns eine außergewöhnliche Arbeit der 1938 in der Eifel geborenen und heute in Wuischke und Berlin lebenden außergewöhnlichen Dichterin Elke Erb vor. Sie öffnet sozusagen den Dichtraum unter und neben ihren Texten und legt ihn in Kommentaren frei.

»Je länger man in diesem Band liest, je häufiger man vor- und zurückblättert, weil sich Querbeziehungen einstellen zwischen Motiven und Metaphern, desto klarer und geheimnisvoller zeigt sich nicht allein diese Dichtung, sondern erst recht die Welt, in der sie sich bewegt, die sie – und in der sie sich selbst – mit nicht nachlassender Hingabe und Aufmerksamkeit beobachtet.« FAZ

Elke Erb
Gedichte und Kommentare
Reihe Neue Lyrik – Bd. 10
Taschenbuch, 200 S., 18,80 €
ISBN 978-3-948305-10-9
poetenladen Verlag

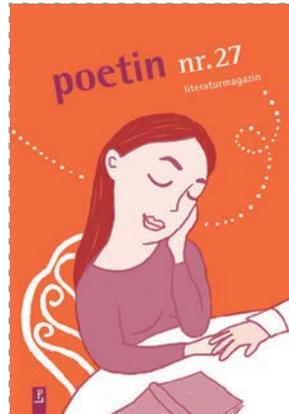


Alltag und Surrealismus
Katharina Bendixen
Mein weißer Fuchs

In den Geschichten tut sich eine Welt auf, die vertraut erscheint und in der die Menschen dennoch nicht heimisch werden. Denn hinter der Fassade des Alltags lauern Abgründe. Sie so sensibel wie genau herauszuarbeiten, gelingt Katharina Bendixen meisterlich.

»*Mein weißer Fuchs* sind elf situative und psychologisch präzise Kurzerzählungen über den allmählichen Einzug des Verstörenden im Leben meist junger Menschen in scheinbar normalen Familien- und Arbeitszusammenhängen. Faszinierend und schillernd erzählt Katharina Bendixen vom schmalen Grat zwischen Wirklichkeit und Phantastik, zwischen vermeintlicher Normalität und traumatisierenden Unterströmungen, von Selbstverantwortung und dem Augen verschließen.« *WDR, Bettina Hesse*

Katharina Bendixen
 Mein weißer Fuchs
 Erzählungen
 Hardcover, ca. 120 S., 18,80 €
 ISBN 978-3-940691-97-2
 poetenladen Verlag



poet. poetin. literaturmagazin 2005–2020
Hebräische und deutsche Literatur
poetin 27

In der *poetin*-Ausgabe 27 stehen neben neuen deutschen Texten Beispiele hebräischer Literatur, darunter der Dichter Jehuda Amichai, aber auch junge hebräisch schreibende Lyrik- und Prosa-Autor*innen. Vier Gespräche beschäftigen sich mit der aktuellen Situation der hebräischen Literatur. Eröffnet wird die *poetin* wie gewohnt mit einer Auswahl deutschsprachiger Prosa und Lyrik. Auch hier sind Entdeckungen garantiert.

»Der *poet* ist zu einer der wichtigsten deutschsprachigen Literaturzeitschriften avanciert.«
suite101, Henning Hesse

Gefördert durch die Kulturstiftung
 des Freistaates Sachsen
 Ausgezeichnet mit dem Hermann-Hesse-Preis

poetin 27
 Literaturmagazin
 Prosa, Lyrik, Gespräche
 224 S., 10,80 €
 ISBN 978-3-948305-01-7
 poetenladen Verlag

poetenladen Verlag
Verleger: Andreas Heidtmann
Blumenstraße 25
04155 Leipzig
Germany

Fon: 0341 – 993 96 47
Fax: 0341 – 23184028
verlag@poetenladen.de
www.poetenladen-der-verlag.de
www.poetenladen.de
www.poet-magazin.de

Bestellungen über den Verlag
portofreier Sofortversand aller Titel
Onlineshop: www.poetenladen.de/shop
per E-Mail: verlag@poetenladen.de
Verkehrsnummer 13445

Alle Titel im Barsortiment lieferbar:
Libri, Zeitfracht, Umbreit

Weitere Informationen zum Vertrieb
www.poetenladen-der-verlag.de/info

Buchcover von Miriam Zedelius:
S. 8, 10, 12, 18, 26, 28, 30, 28
Buchcover von Franziska Neubert:
S. 2, 4, 14, 16, 22, 24, 32

Der Verlag wurde mit dem Deutschen Verlagspreis (2019, 2020, 2022, 2023), dem Sächsischen Verlagspreis (2022) und mit dem Kurt-Wolff-Förderpreis ausgezeichnet.